

11/12591

Österreichische Druckschriften  
des Nationalrates VIII. Gesetzgebungsperiode

## BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KUNST

GZ 10.000/126-Parl/93

Wien, 10. Februar 1994

Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Dr. Heinz FISCHERParlament  
1017 Wien

5733 /AB

1994-02-11

zu 5832 /J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 5832/J-NR/93, betreffend Verein der Waldorfpädagogik Tirol, die die Abgeordneten Edith Haller und Kollegen am 16. Dezember 1993 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Haben Sie bereits konkrete Verhandlungen mit dem Verein für Waldorfpädagogik in Innsbruck über finanzielle Zuschüsse durch den Bund geführt?

Antwort:

Mit der Österreichischen Vereinigung Freier Bildungsstätten auf antroposophischer Grundlage (Dachverband der Waldorfschulen) werden Gespräche geführt. Grundsätzlich ist es Sache des schulgründenden Vereins, die Finanzierung des laufenden Aufwands sicherzustellen. Für Investitionen war und ist das Bundesministerium für Unterricht und Kunst stets bereit, Unterstützungen, zum Teil in beträchtlichem Ausmaß, zu geben. So erhält z.B. der Dachverband jährlich rund 10 Mio. S und die Rudolf-Steiner-Schule Salzburg für den Schulneubau insgesamt 21,6 Mio. S. Für die Waldorfschule Tirol sieht der Bundesvoranschlag 1994 einen Betrag von 2 Mio. S vor, der jedoch für den geplanten Dachausbau und nicht zur Abdeckung des Budgetdefizits gedacht ist.

- 2 -

Es kann jedoch nicht der Auffassung beigetreten werden, daß infolge der Betreuung von 203 Schülern durch die Waldorfschule Innsbruck dem Staat 11 Mio. Schilling erspart werden. Würden diese Schüler in normalmäßige Volksschulklassen eingeschult werden, so könnte auch der Fall eintreten, daß keine oder nur geringe zusätzliche Personalkosten anfallen, insbesondere dann, wenn es dadurch nicht zu Klassenteilungen oder zusätzlichen Gruppenbildungen kommt.

**2. Welches konkrete Ergebnis haben diese Gespräche ergeben?**

Antwort:

Die österreichischen Waldorfschulen werden derzeit mit insgesamt 9 Lehrersubventionsplanstellen unterstützt. (6 Planstellen Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer, 1 Planstelle Rudolf Steiner-Schule Wien Pötzleinsdorf, 2 Planstellen Freie Waldorfschule Linz). Diese Personalsubventionen sind bereits seit mehreren Jahren eingefroren, und Anträge auf Ausweitung bestehender Subventionen oder auf Neusubvention haben nicht die Zustimmung des Bundesministers für Finanzen gefunden.

**3. Welche Mittel haben Sie für den Verein der Waldorfpädagogik Tirol in Ihrem Budget für 1994 vorgesehen?**

**4. Besteht die Möglichkeit, durch Budgetumschichtungen im Bereich der Förderung des Privatschulsektors zusätzliche Mittel für diesen Verein vorzusehen?**

Antwort:

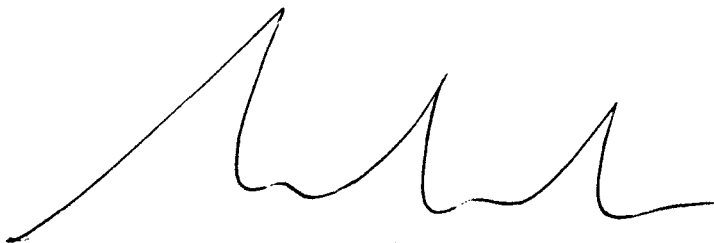
Für die Waldorfschule Innsbruck wurde bisher kein Antrag auf Personalsubvention im Bundesministerium für Unterricht und Kunst eingebracht. Wie in Punkt 1 bereits ausgeführt, ist im Bundesvoranschlag 1994 ein Betrag von 2 Mio S für den geplanten Dachausbau vorgesehen.

- 3 -

5. Sind Sie in Verhandlungen mit den Gebietskörperschaften Stadt Innsbruck und Land Tirol vertreten, um mit diesen ein Konzept für die Erhaltung dieses Bildungssektors in Tirol festzulegen?
6. Wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Aus dem oben Gesagten wird deutlich, daß an der Erhaltung dieses Bildungssektors nicht zu zweifeln ist. Eine Ausweitung der finanziellen Zuschüsse über das im Bundesvoranschlag 1994 hinausgehende Maß ist jedoch nicht möglich.

A handwritten signature in black ink, consisting of a series of connected, fluid strokes. The signature is positioned in the lower right quadrant of the page.